

Entwurf für mobile Prinzipalstücke für die Evangelische Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden in der Stadtkirche Chorweiler



Der geöffnete Altar wird gerahmt von Taufort und Ambo



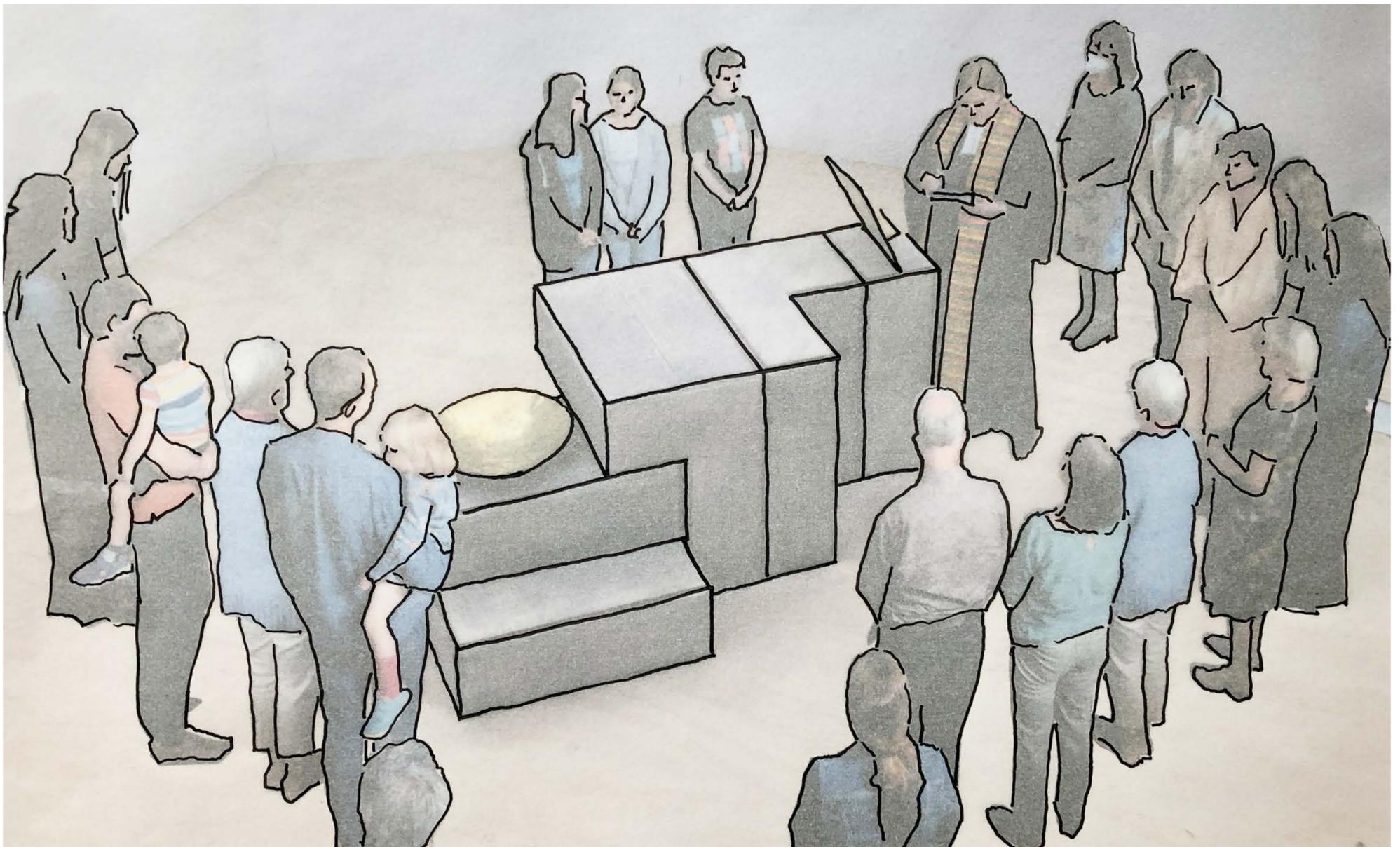
Großer 4-teiliger Altar mit integriertem Ambo für gemeinsame Abendmahlsfeiern



Kompakte Kombination für Tauffeiern und Kindergottesdienst



Altar unter dem Kreuz bei Konzerten und weiteren Veranstaltungen im Saal



fügung

Die Prinzipalstücke können durch zwei Personen frei im Raum bewegt werden. Zum Anheben gibt es umlaufende Griffkanten. Für den Transport kann ein handelsübliches Rollbrett genutzt werden. Das Kippen erfordert keine weiteren Hilfsmittel. **fügung** ist also nicht nur in sich wandelbar, sondern kann auch durch die Position im Raum große räumliche Veränderungen erzeugen. Die Objekte können vor einer Wand aufgestellt werden oder in der Raumnische, die derzeit bereits als Altarraum genutzt wird. Sie können im Zentrum unter dem neuen Oberlicht stehen, so dass die Gemeinde ringsherum Platz findet oder bei stabiler Wetterlage sogar auf dem Pariser Platz zu einem Freiluftgottesdienst einladen. **fügung** gibt den Raumimpuls, die Bestuhlung wird dann dementsprechend passend dazu angeordnet.

Ziel

Ich erhoffe mir für die Gemeinde ein lebendiges und vielfältiges Gottesdienstspektrum. Die Arbeit **fügung** soll sich den Anforderungen der Gemeinde anpassen, aber auch anregen, neue Bedürfnisse zu entdecken. Sie kann Impulse geben, das Thema des Gottesdienstes räumlich wahrnehmbar zu machen. **fügung** versinnbildlicht den Wandel, den Aufbruch in die Zukunft, indem sie sich stets neu fügt.